

## Methode: Eine schriftliche Analyse verfassen

Nachdem du deine schriftliche Textanalyse oder -interpretation sorgfältig vorbereitet hast, geht es darum, diese niederzuschreiben:

### Die Einleitung

Die Einleitung nennt neben Angaben zu Autor/-in, Textsorte, Titel und Erscheinungsjahr auch das Thema des Textes. Das Thema ist dabei die zentrale Problematik oder Fragestellung, um die es im Text insgesamt geht. Das Thema des Textes ist nicht mit dem Inhalt zu verwechseln.

Formulierungshilfen:

- *Im vorliegenden Textauszug aus der Erzählung/dem Roman/der Kurzgeschichte „...“ aus dem Jahr ... geht es um ...*
- *Der Auszug aus der Erzählung/dem Roman/der Kurzgeschichte „...“ von ..., die/der im Jahr ... veröffentlicht wurde, handelt von ...*

### Der Hauptteil

Der Hauptteil beginnt mit einer kurzen Zusammenfassung des Inhalts des Textes. Dabei gibst du den Handlungsverlauf knapp in eigenen Worten wieder.

Anschließend stellst du die Ergebnisse deiner Textuntersuchung systematisch dar. Arbeite die Einstellungen und Haltungen der Ich-Erzählerin zur Liebe und zum Leben generell heraus und erläutere deine einzelnen Beobachtungen ausführlich an konkreten Textstellen.

Du kannst deine Ergebnisse **linear** (Sinnabschnitt für Sinnabschnitt dem Text folgend) oder **aspektorientiert** (Untersuchungsaspekt für Untersuchungsaspekt) präsentieren.

Zu welchen Aspekten du Ergebnisse präsentierst, hängt davon ab, was du für sinnvoll hältst, um die Einstellungen und Haltungen der Ich-Erzählerin zu belegen. Die Aufgabenstellung enthält möglicherweise aber auch zu untersuchende Aspekte. Als Untersuchungsaspekte kommen zum Beispiel infrage:

- Zentraler Konflikt oder zentrales Ereignis (in seiner Entwicklung)
- Handlungsverlauf (äußere/innere Handlung, mehrsträngig/einsträngig)
- Zeit und Ort der Handlung (Rückblenden, Vorausdeutungen, Verhältnis zwischen erzählter Zeit und Erzählzeit)
- Figuren und ihre Beziehung zueinander (Eigenschaften, Verhalten, Meinungen, Gefühle, Figurenkonstellation)
- Erzähltechnik (Erzählform, Erzählperspektive, Erzählverhalten)
- Sprachliche und stilistische Besonderheiten (Satzbau, Wortwahl, rhetorische Mittel)

Denke daran, dass du die beschreibenden, erklärenden und deutenden Aussagen in deiner Analyse miteinander verbindest.

Formulierungshilfen:

- *Der Auszug aus der Erzählung/dem Roman/der Kurzgeschichte thematisiert den Kontrast zwischen ... / zeigt, wie ... / übt Kritik an ...*
- *Der Textauszug kann in ... Sinnabschnitte unterteilt / gegliedert werden.*
- *Auffallend ist gleich zu Beginn, dass ... / Bereits der Titel lässt vermuten, dass ...*
- *Diese Erzählstrategie führt dazu, dass die Gefühle der Figur unmittelbar deutlich werden / Distanz zu den Ereignissen und Figuren erzeugt wird.*
- *Diese Darbietungsform ermöglicht eine strukturierte und kommentierende Darstellung des Geschehens / legt eine Identifikation mit der Figur nahe.*

- *Durch die Rahmenhandlung / den Handlungsaufbau wird der Blick auf ... gelenkt.*
- *Weil vor allem die innere/äußere Handlung dargestellt wird, wird deutlich / bleibt unklar ...*
- *Der Satzbau fällt dadurch auf, dass er vor allem von hypotaktischen / parataktischen Sätzen geprägt ist. Dies führt dazu, dass der Eindruck entsteht, dass ...*
- *Die vor allem positiv / negativ konnotierte Wortwahl korrespondiert auf der inhaltlichen Ebene mit der / steht im Widerspruch zur Situation des Protagonisten / der Protagonistin, die ...*

### Der Schlussteil

Im Schlussteil deiner Analyse verfasst du unter Bezug auf deine Ergebnisse aus dem Hauptteil ein Fazit, das deine Überlegungen zusammenfassend bündelt. Hier bringst du keine neuen Analyseergebnisse mehr ein, sondern ordnest deine Erkenntnisse abschließend ein und nimmst eine abrundende Einschätzung vor.

Formulierungshilfen:

- *Abschließend kann man festhalten, dass ...*
- *Alles in allem ergibt die Analyse der Haltung der Ich-Erzählerin, dass ...*

### Die Sprache

Deine Analyse soll den Leser/die Leserin über deine Deutung informieren, das heißt, du schreibst durchgehend **sachlich**. Verwende die dir bekannten **Fachbegriffe** (zum Beispiel sprachliche Mittel, Erzähltechnik) und verwende das **Präsens**.